

In|du|strie – Akzeptanzoffensive der Industrie in M-V

In|du|strie
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.

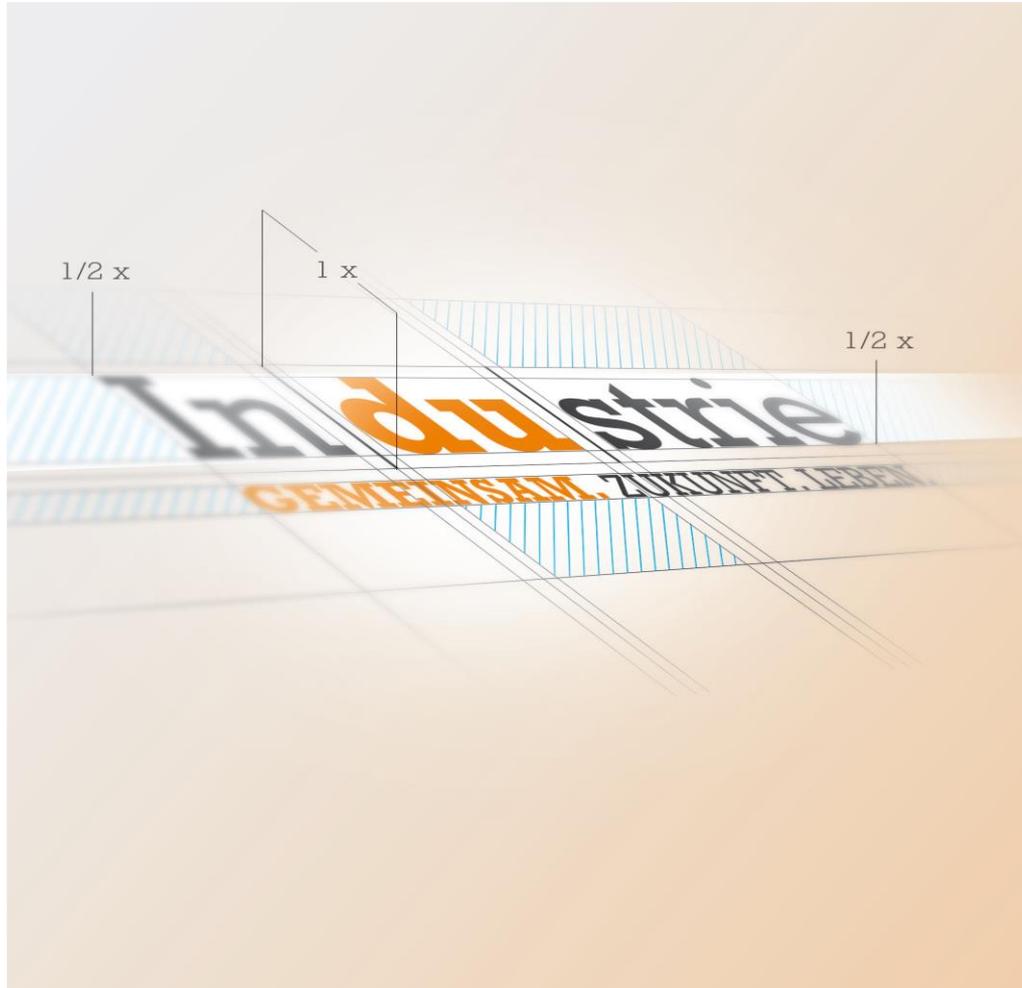
Im Fokus:

Industriestandort Mecklenburg-Vorpommern

Stärken ausbauen – Schwächen beseitigen – Zukunft gestalten

Klaus Uwe Scheifler, Ltr. Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation, Umwelt

IHK zu Schwerin, 03.06.2016



In|du|strie, die

<lat.:industria>

Arbeitgeber,
Ausbilder, Innovator,
Wachstumsmotor,
Wohlstandssicherer

Die Industrie geht alle an!

Zentraler Ansatz des IHK-Positionspapiers 2016:

- Die Industrie ist wichtigster Arbeit- und Auftraggeber für die Wirtschaftsregion Norddeutschland,
- Bewusstsein schaffen für hohe Bedeutung der Industrie,
- Das Erreichte erhalten und zukunftsorientiert auszubauen durch breite Akzeptanz für die Industrie,
- **In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.** muss sich widerspiegeln in einer der hohen Bedeutung der Industrie angemessenen aktiven Industriepolitik,
- Längst fälliges und deutliches Signal, um Industrieunternehmen und neuen Unternehmen am Standort Mecklenburg-Vorpommern Perspektiven zu geben.

Zentrale Aussagen:

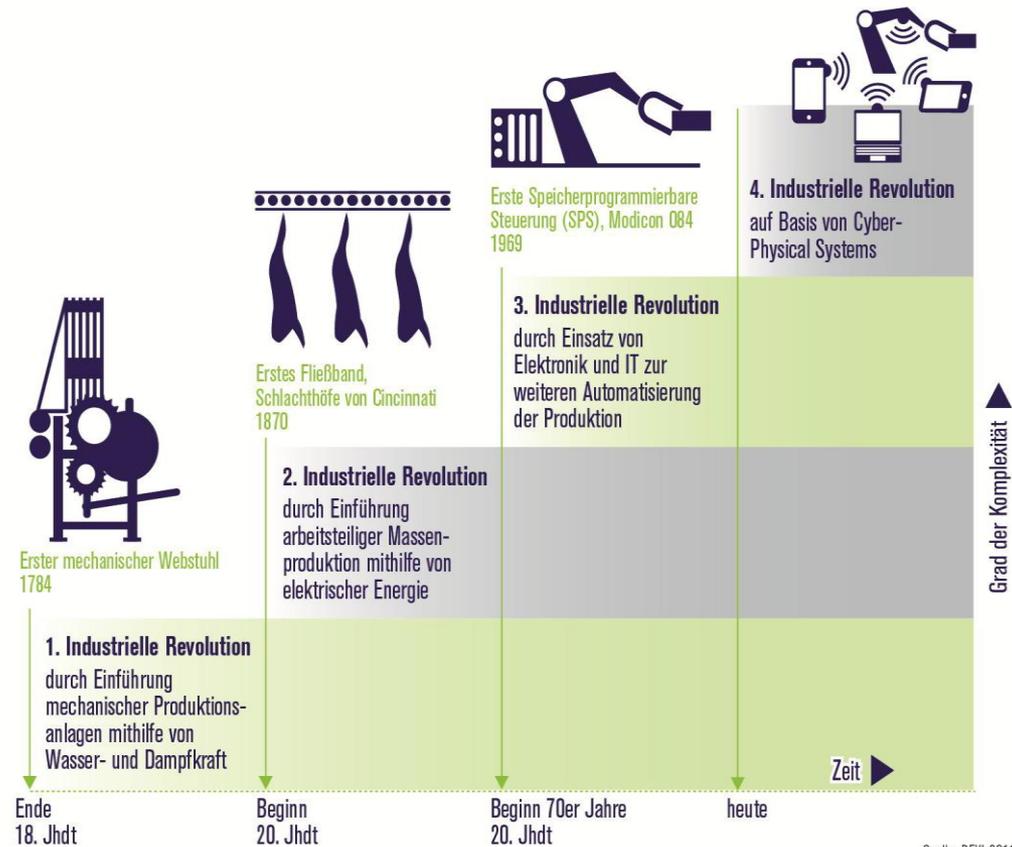
In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben

- Industriepolitik braucht politische Wahrnehmung und Unterstützung
- Industrieimage verbessern – Bündnis für Industrieakzeptanz
- Landesmarketing ist Industriestandortmarketing
- Stärkung des Industriestandortes als vorrangige Aufgabe der Wirtschaftsförderung
- Start Image- und Akzeptanzkampagne

In|du|strie
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.

Neue Herausforderungen an die Produktion: „Losgröße 1“

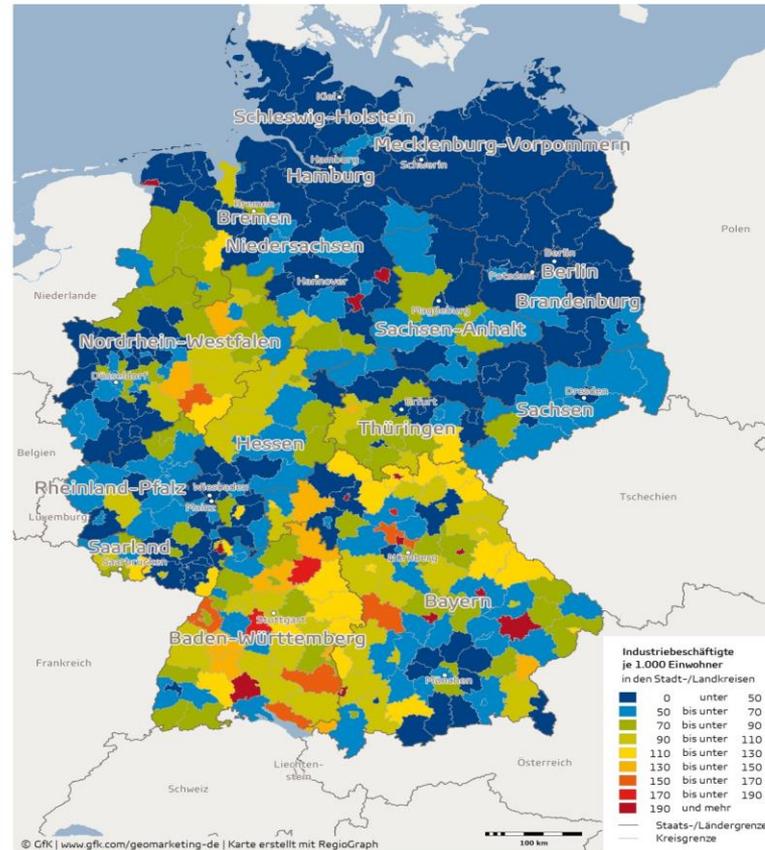
Bildung 1:
vier Stufen der
industriellen Revolution



Quelle: DFKI 2011

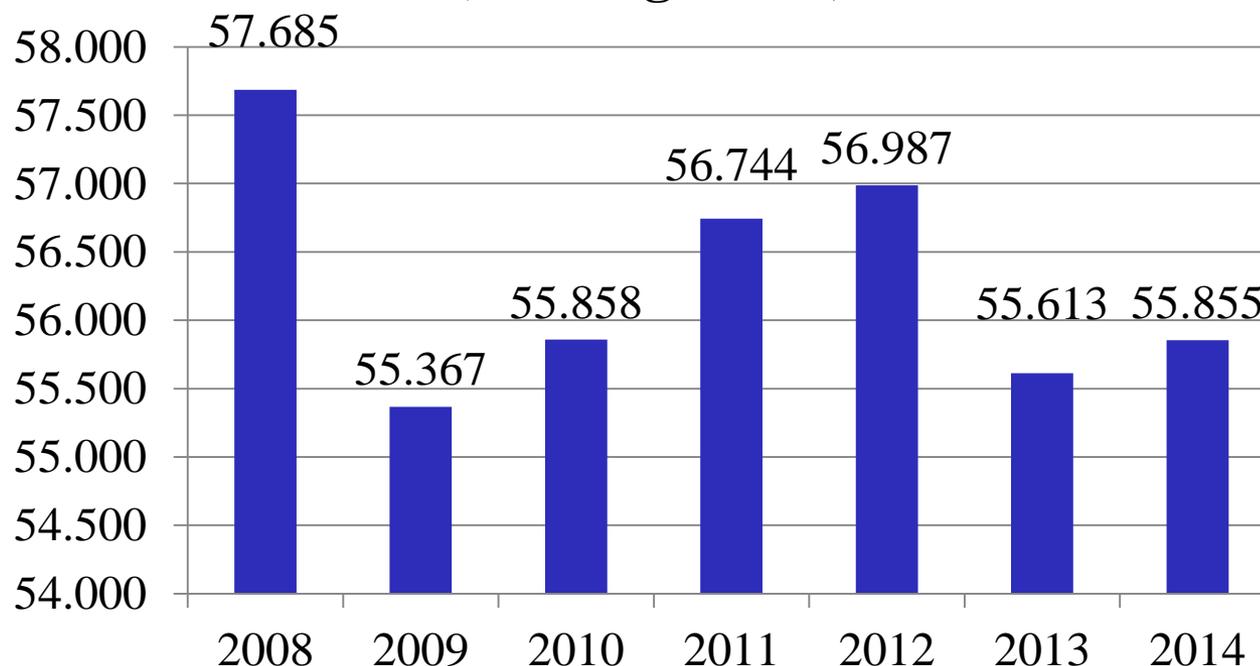
Norddeutschland muss aufholen!

GfK Industriedichte Deutschland 2015



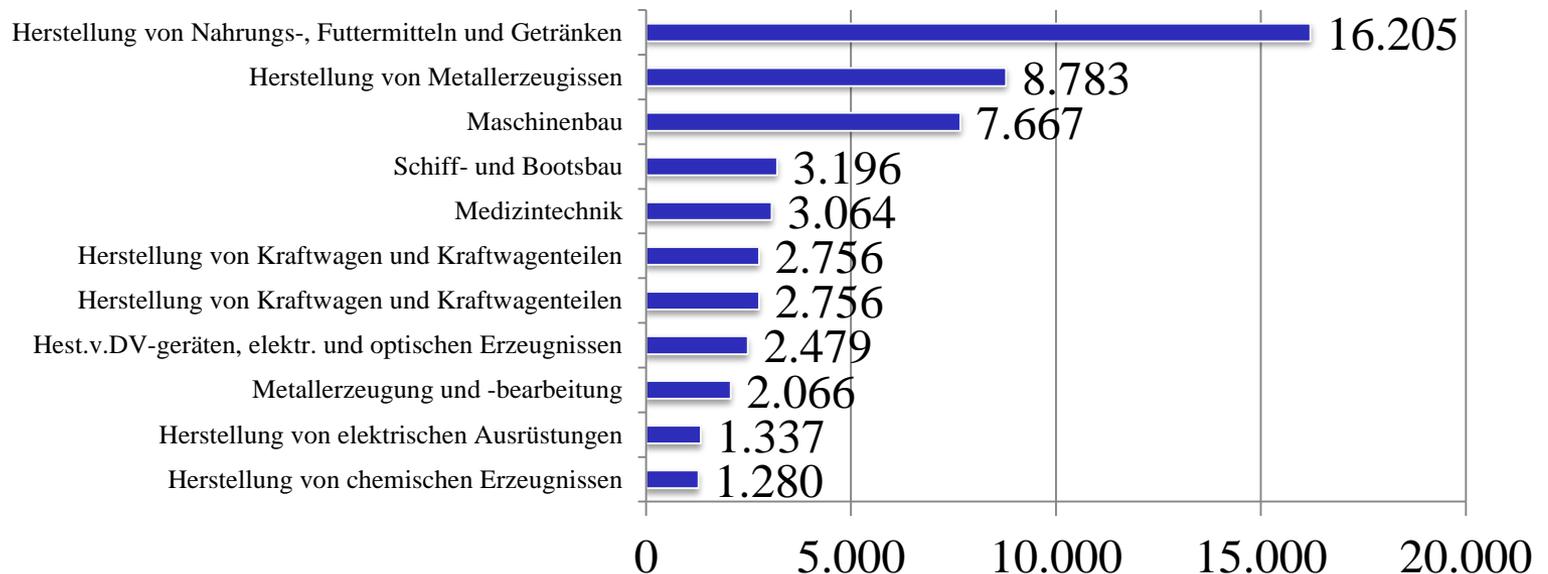
Industrie schafft und sichert Arbeitsplätze!

Tätige Personen in den Betrieben (Stichtag 30.09.)

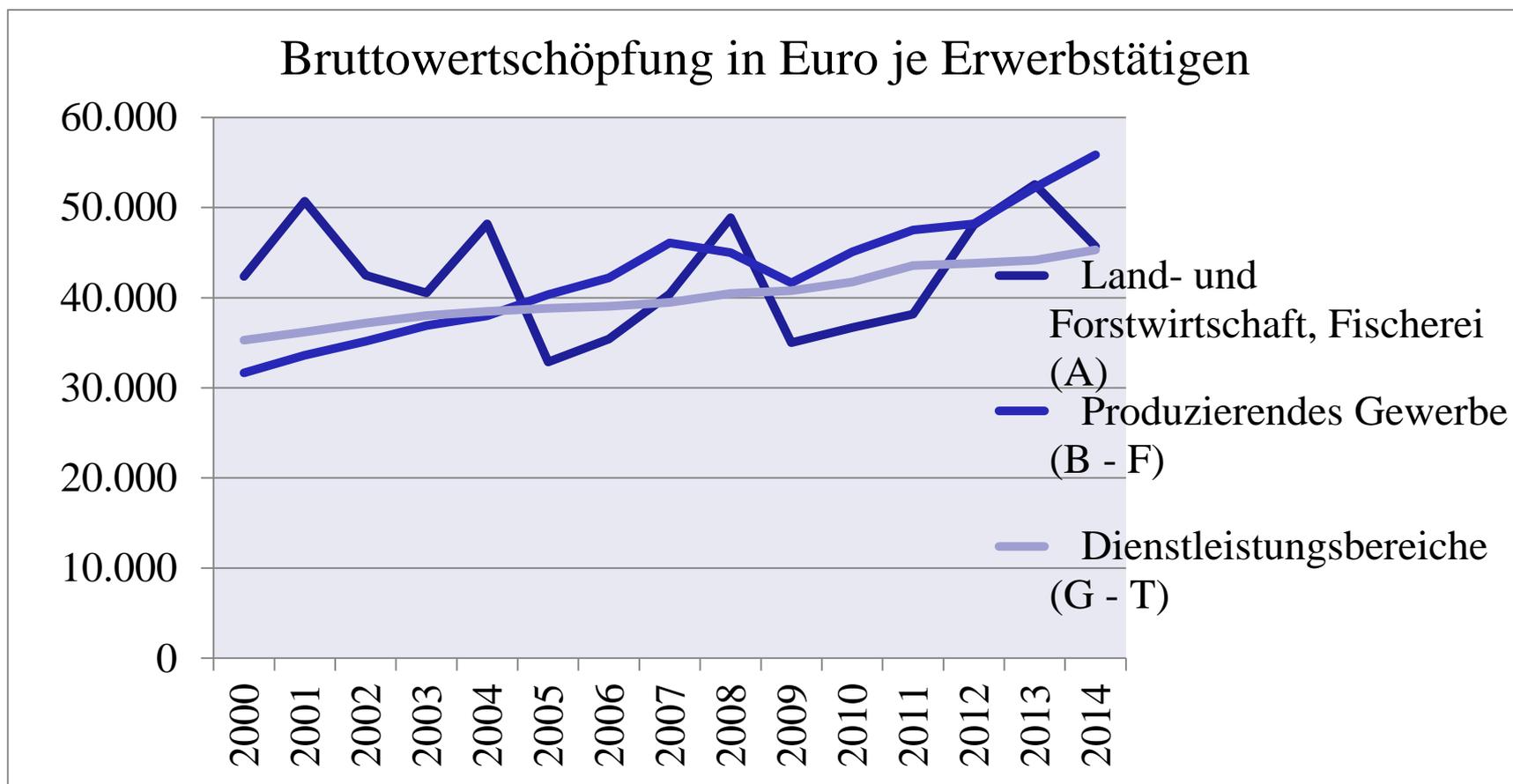


Industrie ist vielfältig!

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in ausgewählten Industriebranchen (Stichtag: 30.06.2015)



Industrie ist Wertschöpfung



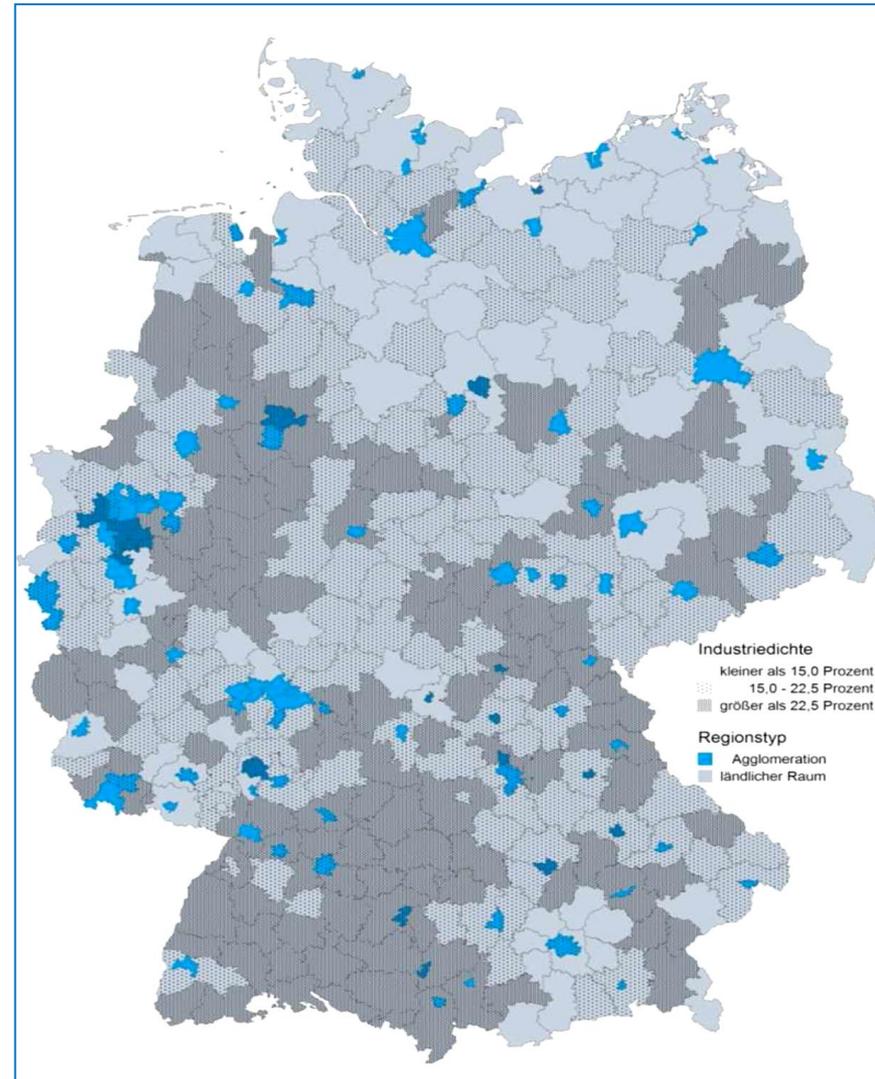
Industrie ist Export und Beschäftigung

Statistik gilt für Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (Stat. Amt MV 2016)

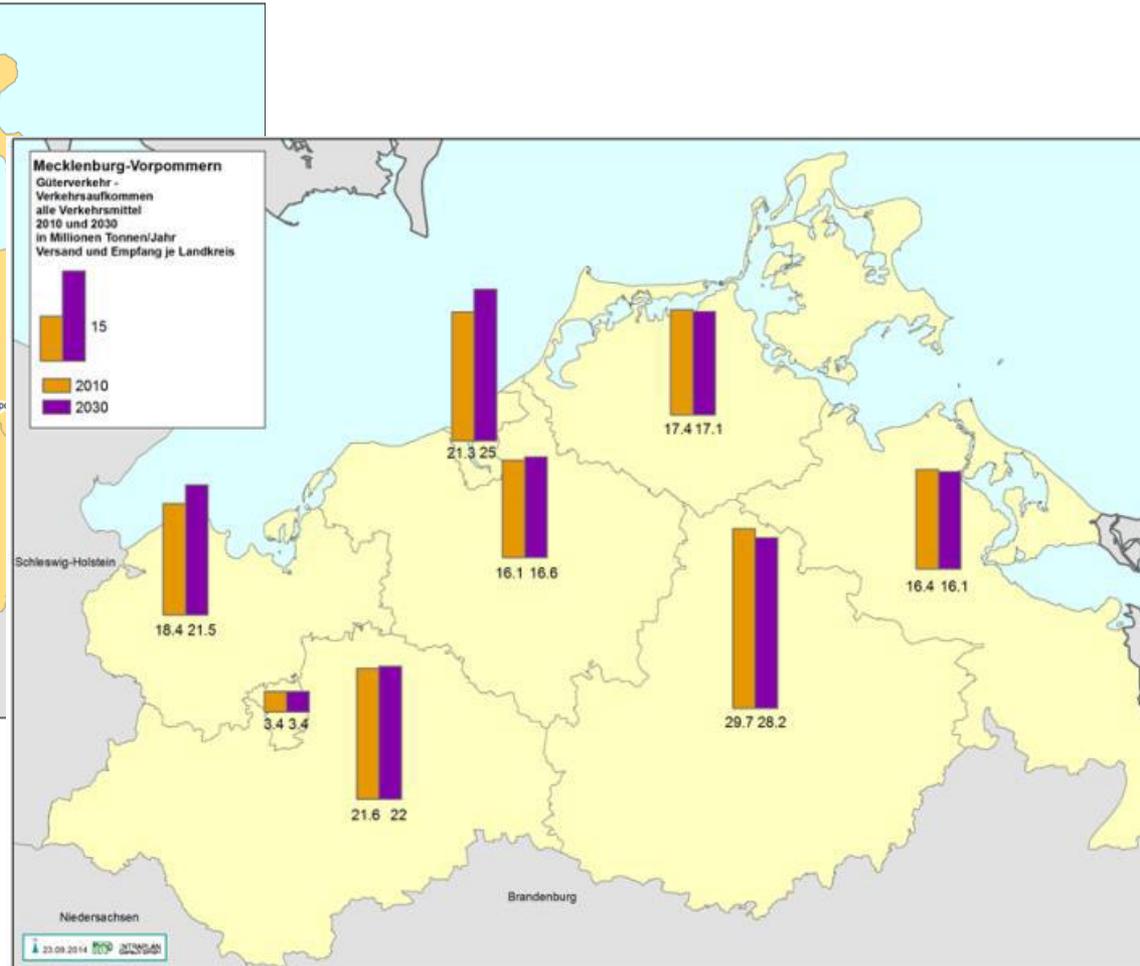
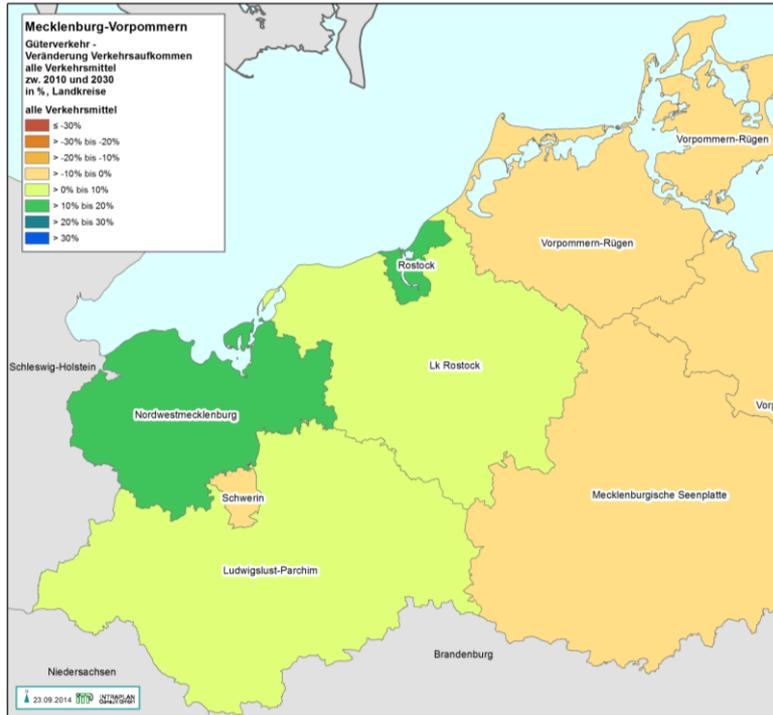
Verarbeitendes Gewerbe	Betriebe	Tätige Personen	Gesamtumsatz
2008	690	57.685	13.354.735
2009	701	55.367	11.329.834
2010	680	55.858	11.809.196
2011	672	56.744	12.909.933
2012	661	56.987	12.660.202
2013	677	55.613	13.275.694
2014	678	55.855	13.928.175

Industrie ist auf dem Land!

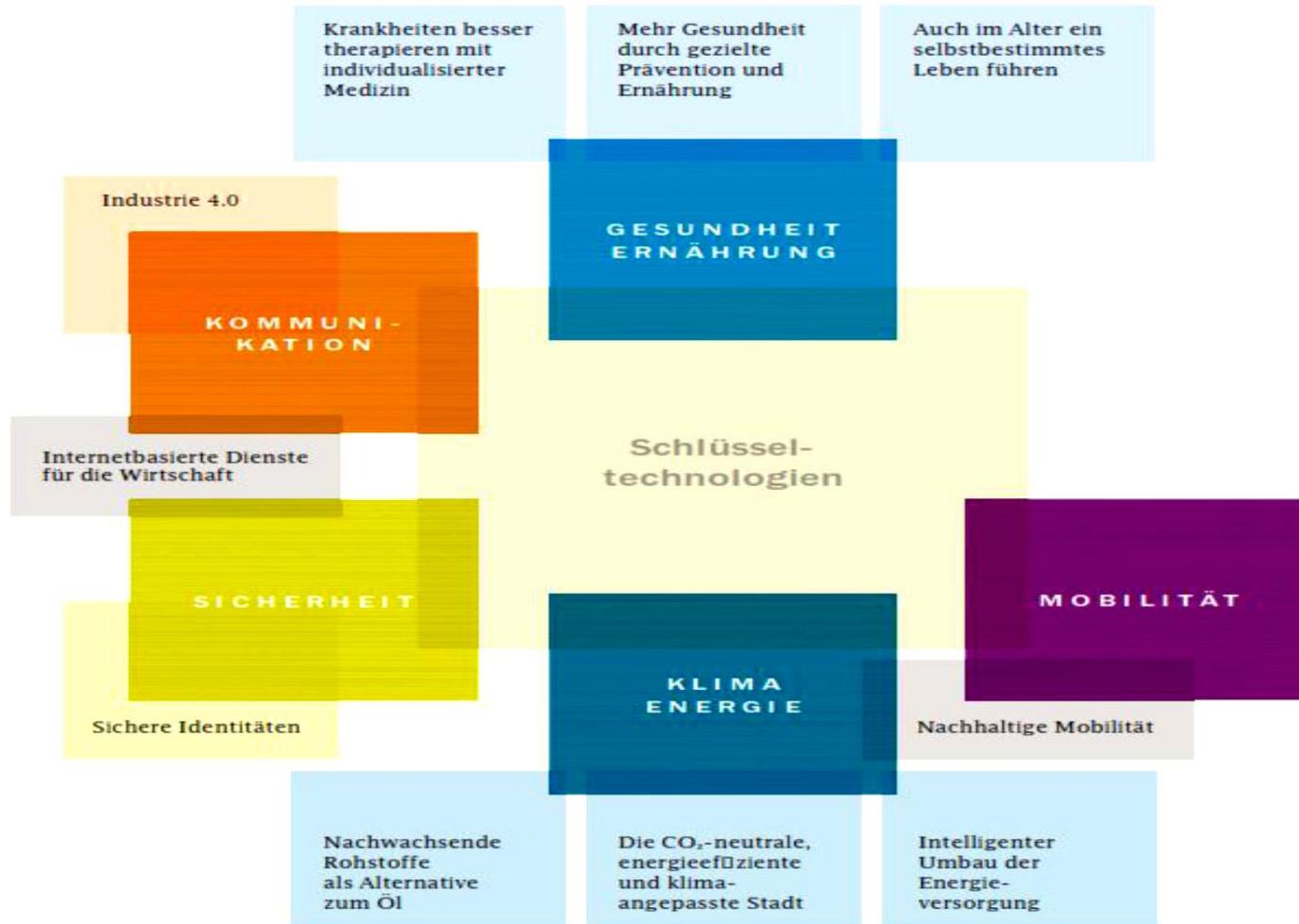
70,4% der Industrie unternehmen sind außerhalb der Städte



Industrie braucht Verkehrsinfrastruktur



High-Tech-Strategie 2020



Zentrale Aussagen des Positionspapiers:

- Die Industrie hat mit fast drei Vierteln der exportierten Güter Deutschlands Rolle als Exportweltmeister.
- Der Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe in M-V stieg von 1,916 Mrd. Euro in 2005 auf 3,852 Mrd. Euro in 2013.
- Industrie ist Innovation: Sie beschäftigt 53 % der MINT-Kräfte, tätigt 86,7 % der FuE-Ausgaben und 74 % der Innovationsaufwendungen.
- Industrie ist Vernetzung: Produktionsnahe Dienstleister und Zulieferer bilden wichtige Wertschöpfungsketten
- Die nominale Bruttowertschöpfung 2012 in der Industrie beträgt 58,05 Euro je Stunde, über alle Branchen hinweg 48,93 Euro.
- Industrie ist auf dem Land: 70,4 % der Betriebe sind auf dem Land.
- Mecklenburg-Vorpommern ist mehr als Schiffbau- und Tourismusstandort:
 - 4,3 Mrd. € Umsatz im Bereich Ernährungswirtschaft,
 - 1,5 Mrd. € im Maschinenbausektor,
 - Europas größtes Holzcluster liegt in der Hansestadt Wismar

Zusammen gefasst: Forderungen des Positionspapiers

- Industriepolitik braucht politische Wahrnehmung und Unterstützung
- Industrieimage verbessern – Bündnis für Industrieakzeptanz
- Landesmarketing ist Industriestandortmarketing
- Stärkung des Industriestandortes als vorrangige Aufgabe der Wirtschaftsförderung
- Zukunftsorientierte Gewerbeflächenausweisung
- Bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur
- Verlässliche Umsetzung einer Hightech-Strategie 2020
- Innovationsförderung ist beste Industriepolitik
- Bürokratieabbau ist auch Industriepolitik
- Genehmigungs- und Planungszeiten beschleunigen
- Reformierung Steuer- und Abgabensystem für bessere Industriepolitik
- Kostensenkung als essentieller Bestandteil der Industriepolitik
- Deregulierung bei Umweltauflagen

SWOT Industrie: Hier ansetzen!

Stärken:

Mit positiven Beispielen zu mehr Akzeptanz!

- Breites Branchenspektrum und ausgewogene Größenstruktur der Unternehmen.
- Hohe **Innovationsfähigkeit in der Industrie.**
- Starke Kompetenz bei hochwertigen Technologien.
- Viele **Weltmarktführer** in jeweiligen Nischen („Hidden Champions“).
- Moderne Versorgungs-, Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur.
- Hauptverkehrsachsen A 20, 24, 14, Nähe zu den Seehäfen Hamburg, Wismar, Rostock
- **Hoch qualifizierte Ingenieure und Fachkräfte.**
- Arbeitsstückkosten
- Differenzierte und leistungsfähige Forschungslandschaft.
- Hohe **Produktivität und Produktqualität** im Verarbeitenden Gewerbe.
- **Vorreiterrolle bei Umwelt- und Klimatechnologien, hohe Ressourceneffizienz.**
- Problemlösungs-Kompetenz (Verbindung von Produkt und Dienstleistung).
- **Lebens- und Wohnqualitäten.**

Herausforderungen: Zugleich Ziel der Initiative

- Fragmentierte Produktionsprozesse begünstigen Standort(-rück)verlagerungen sowie Outsourcing und verändern etablierte Industriecluster in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern.
- Vernetzte Produktion erhöht Abhängigkeit von Lieferanten und generelle Verwundbarkeit.
- Strukturwandel und Wachstum bei Schwellenländern bringt Konkurrenz für bestimmte Sektoren, Regionen und Niedrigqualifizierte mit sich.
- Behandlung energieintensiver Industrien im Emissionshandel; steigende Energiekosten.
- Begrenzte fossile Energieressourcen (z. B. Erdöl).
- Internationaler Wettlauf, Anbieterkartelle, Marktverzerrungen bei Rohstoffen.
- Einfluss der demografischen Entwicklung in Deutschland auf Erwerbspersonenpotenzial und Arbeitsproduktivität.
- Maßgeschneiderte Produktion erfordert hohe Produktvarianz.
- Schutz technologischer Vorsprünge durch effektive geistige Eigentumsrechte.
- Wachsende Nachfrage nach komplexen Problemlösungen erfordert noch stärkere Integration von unternehmensnahen Dienstleistungen und Produkten.
- Hoher Ausstattungsgrad vorschulischer und schulischer Einrichtungen.

SWOT Industrie: Stärken und Chancen!

Chancen

für die In|du|strie

- Globales **Bevölkerungswachstum und Urbanisierung** erhöhen Nachfrage nach Investitionsgütern.
- Wachstum bei Schwellenländern führt zu neuen **Spezialisierungsmöglichkeiten**.
- Steigendes globales Umweltbewusstsein erhöht **Nachfrage nach industriellen Umwelt- und Klimaschutzgütern**.
- Stärkere globale **Anstrengungen im Klimaschutz** und mögliche internationale Weiterentwicklung des Emissionshandels.
- Steigende Bedeutung altersgerechter Produkte und Technologien aufgrund des demografischen Wandels („**Wirtschaftsfaktor Alter**“).
- Stärke bei **Qualität und Produktionstechnologien** kann für individualisierte Produktion genutzt werden.
- Neue **Formen der Arbeitsteilung** durch Integration der Kunden in den Produktionsprozess.
- Stärkere Vernetzung **erleichtert internationale Arbeitsteilung, techn. Höchstleistungen, digitale Steuerung, Fertigungsprozesse**, und Effizienzgewinne elektr. Güteridentifikation.

Schwächen

beseitigen durch mehr Akzeptanz

- Ausbaufähige **Kompetenz bei Spitzentechnologien**.
- Hohe Abhängigkeit von Rohstoffimporten.
- Relativ hohes Energie- und Strompreinsniveau im internationalen Vergleich.
- In den neuen Bundesländern geringes **Angebot unternehmensnaher Dienstleistungen und relativ niedrige Forschungsintensität** im Verarbeitenden Gewerbe.
- **FuE-Zusammenarbeit** Wissenschaft-Wirtschaft
- **Fachkräfte- und Ingenieurmangel**, insbesondere in den MINT-Fächern.
- **Verbreitete Skepsis gegenüber Industrie** und neuen Technologien in der Bevölkerung, insb. Ablehnung von potenziell emissionsträchtigen Anlagen im näheren Wohnumfeld.
- Gefahr **einseitiger Belastungen** aufgrund ungleichgewichtiger Klimaschutzstandards in der Welt (Carbon leakage-Risiko).

Schweriner Erklärung zur Industrie in Westmecklenburg

Gemeinsam in die Akzeptanzoffensive.

Die rd. 700 Produzierenden Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern (> 20 Mitarbeiter) stehen mit ihren rd. 56.000 Beschäftigten für ein Bruttoinlandsprodukt von fast 14 Milliarden Euro mit stetig wachsender Tendenz. Damit sind sie ein unverzichtbarer Baustein der heimischen Wirtschaft, ein wichtiger Motor des Fortschritts und eine zentrale Stütze unseres Wohlstandes. Das muss auch in Zukunft so bleiben.

Eine leistungsfähige Industrie braucht wettbewerbsfähige Standortbedingungen und die breite Unterstützung vieler Menschen: Bürger, die ihre Produkte nutzen und schätzen, Arbeitnehmer, die in Industriebetrieben beschäftigt oder wirtschaftlich mit ihnen verbunden sind, und Berufseinsteiger, die innovative und attraktive Arbeitsplätze anstreben.

Unter dem Leitmotto „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ werden wir unsere Kräfte bündeln und bei den Menschen für Industrie werben. Wir wollen den ökonomischen, ökologischen und sozialen Nutzen unserer Industrie sichtbar machen. Gemeinsam wollen wir erreichen, dass sowohl unsere Mitarbeiter als auch die Menschen in der Region zu Recht stolz sind auf das, was ihre Industrie vor Ort leistet.

Die Unterzeichnenden erklären:

Wir, die Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern

bekennen uns zum Industriestandort Mecklenburg-Vorpommern und wollen weiter hier produzieren und hier investieren, werden den Menschen in unserer Region und in direkter Nachbarschaft unserer Unternehmen Einblicke in die Leistungsfähigkeit unserer Industriebetriebe vor Ort geben und ihnen industrielle Anlagen und Prozesse sowie unser Engagement und unsere Fortschritte in den Bereichen Sicherheit und Umweltschutz transparent machen und so um Vertrauen werben, wollen unsere Begeisterung für die von uns hergestellten Produkte und Dienstleistungen teilen und die selbstverständliche Rolle deutlich machen, die sie in unserem täglichen Leben spielen, wollen Menschen, vor allem Schüler und Berufseinsteiger, für Industrie begeistern und sie für eine Mitarbeit in unserer Industrie gewinnen, stehen zu unserem engagierten Beitrag, den wir im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung in vielen Bereichen von Kultur und Sport über Bildung bis hin zu Sozialem leisten und werden dieses Engagement gemeinsam mit den hier aktiven Menschen deutlich machen, wollen für Akzeptanz, Wertschätzung und für eine aktive Unterstützung in der Bevölkerung werben und damit das Image unserer Industrie in unserer Region gemeinsam mit den hier lebenden und arbeitenden Menschen deutlich und dauerhaft verbessern.

Schwerin, den 9. März 2016



Die In|du|strie ist jetzt
gefragt!

Vielen Dank!

Klaus Uwe Scheifler

scheifler@schwerin.ihk.de

+49 385 5103-301

www.ihkzuschwerin.de

www.industrie-in-mv.de



IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

Stadt Hagenow

Ausschuss für Wirtschaftsförderung





IHK

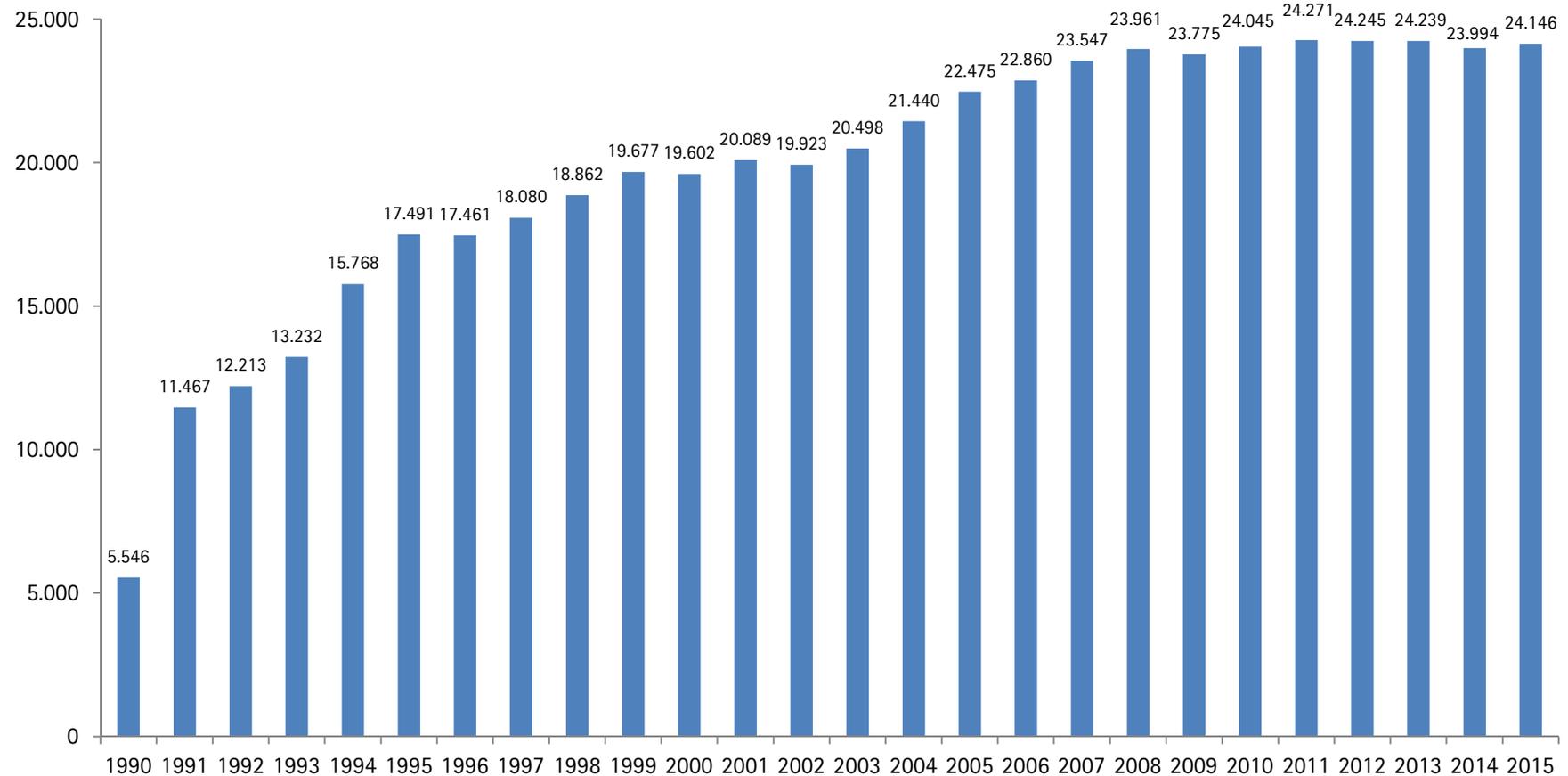
Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin



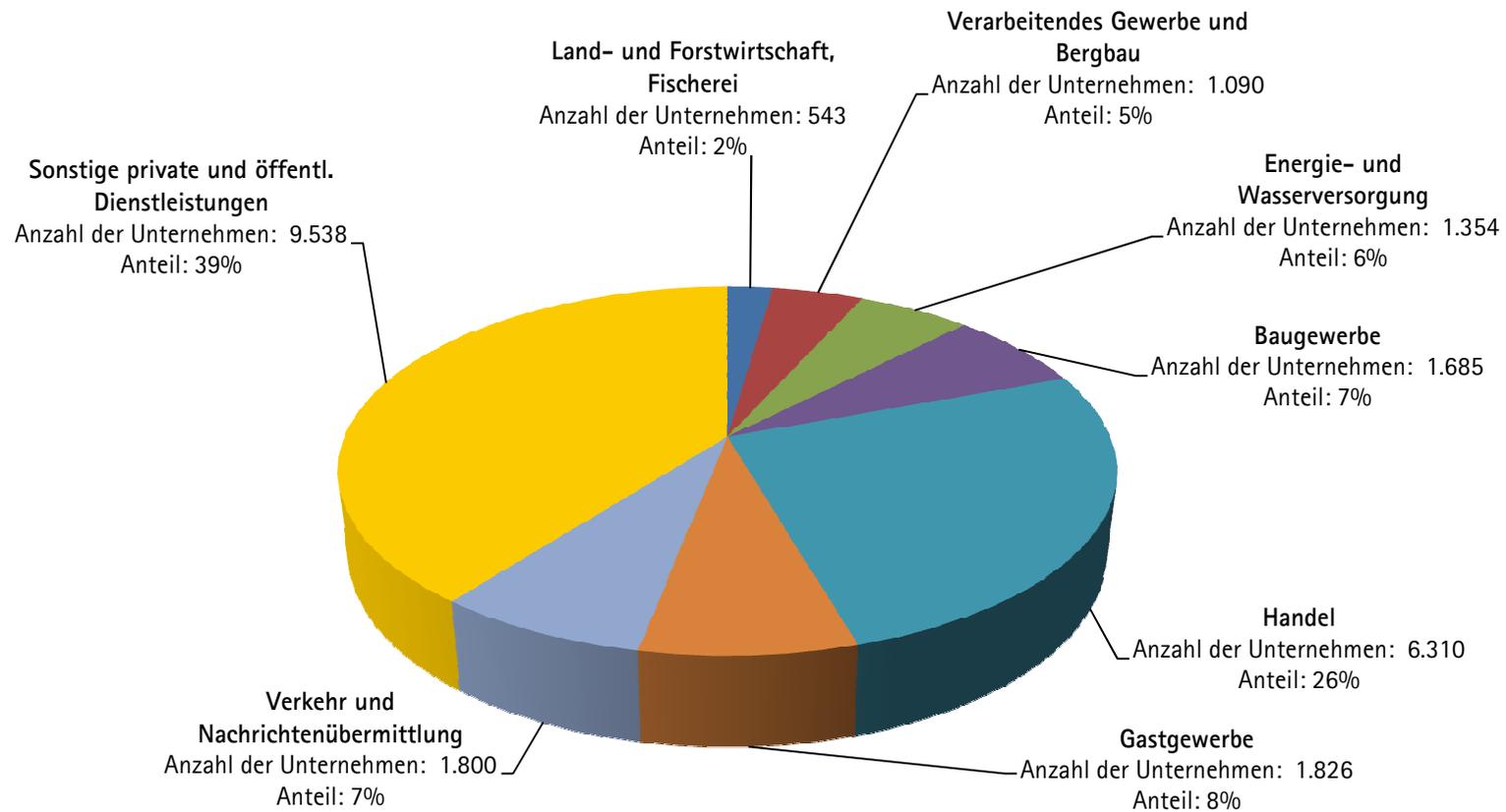
- Die IHK zu Schwerin ist eine von drei IHKs in Mecklenburg-Vorpommern.
- Betreut ca. 25.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen.
- Davon zählen rund 98 % zum Mittelstand mit weniger als 100 Beschäftigten.
- Etwa 7.200 der Unternehmen sind im Handelsregister eingetragen.



Anzahl der IHK-zugehörigen Unternehmen in Westmecklenburg (Stichtag: 31.12. zum jeweiligen Jahr)



Struktur der Unternehmen in Westmecklenburg bezogen auf IHK-zugehörige Unternehmen



Gesetzlicher Auftrag der IHK

„IHK-Gesetz“ aus dem Jahr 1956



IHK statt Staat: unbezahlbar!



Durch den Einsatz der Ehrenamtlichen spart der Staat in Westmecklenburg jährlich min. 1,3 Mio. €.



Bundesweit spart der Staat sogar eine Milliarde Euro alleine dafür, dass die Unternehmer und Unternehmensvertreter ehrenamtlich als Prüfer tätig sind.



25.000

IHK-zugehörige Unternehmen
in Westmecklenburg

1.200

ehrenamtlich bei der IHK
tätige Unternehmer/innen

Warum sind alle Unternehmen IHK-Mitglied?

Nur weil alle Unternehmen Mitglied sind,

- ... kann die IHK sagen, was gut oder schlecht „für die Wirtschaft“ ist und nicht nur, was gut oder schlecht für einzelne ihrer Mitglieder ist (Vertretung des Gesamtinteresses).
- ... kann die IHK die Aufgaben, die der Staats an sie übertragen hat, unabhängig, glaubwürdig, praxisnah und kostengünstig erfüllen.
- ... kann die IHK ein branchenübergreifendes und kostengünstiges Dienstleistungsangebot für ihre Mitgliedsunternehmen bereitstellen.



Wer ist Mitglied der IHK?

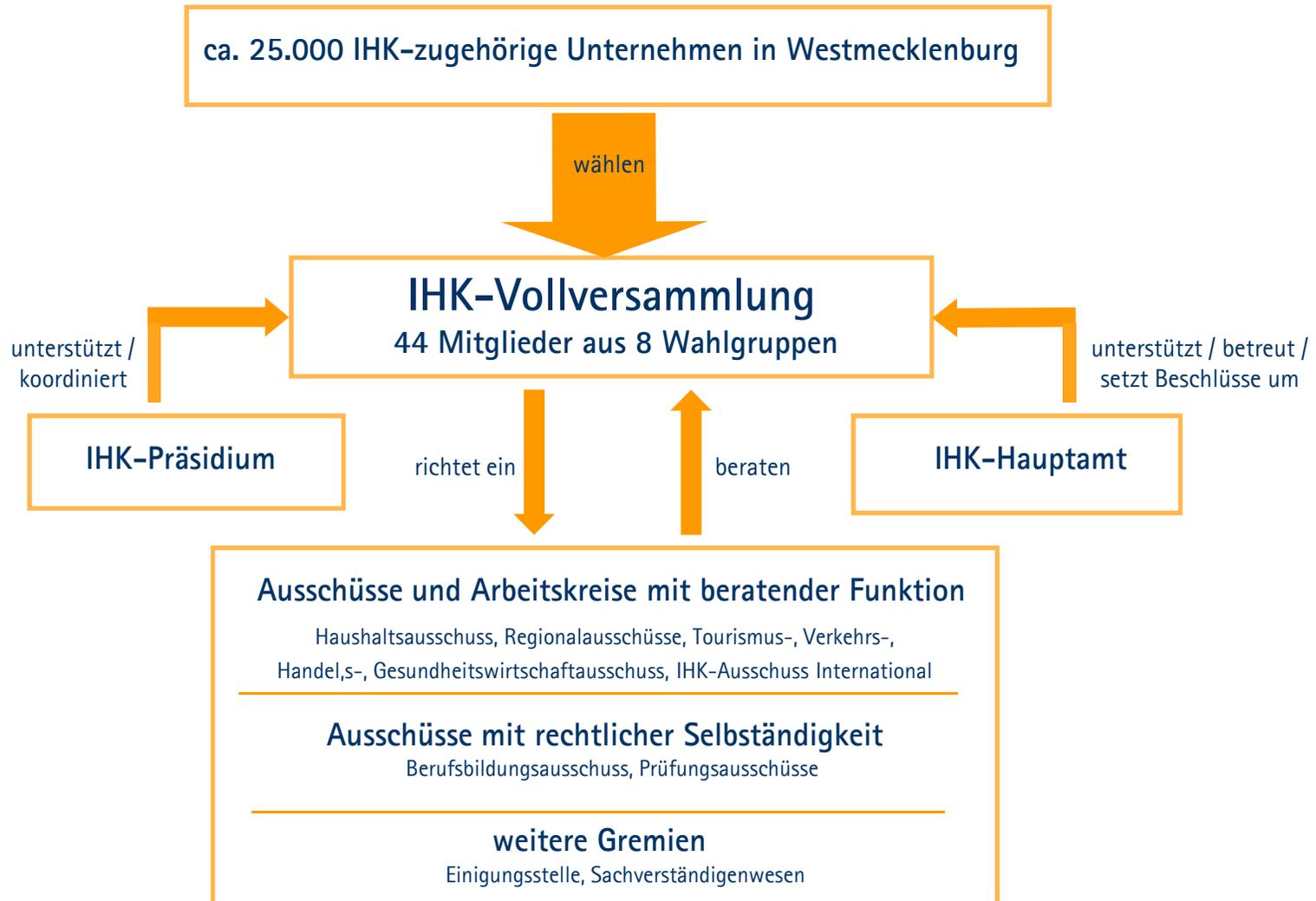
- Jeder, der ein Gewerbe anmeldet und dadurch gewerbesteuerpflichtig ist, wird automatisch IHK-zugehörig (ausgenommen Handwerksbetriebe).

Wann endet die Mitgliedschaft?

- Die Abmeldung des Gewerbes und die Löschung des Unternehmens im Handelsregister führen automatisch zur Beendigung der Mitgliedschaft in der IHK.

Wer ist beitragspflichtig?

- Grundsätzlich sind alle IHK-Mitglieder beitragspflichtig. Die Beitragshöhe bestimmt sich nach der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Sie wird in der IHK-Vollversammlung, also von den Unternehmensvertretern der Region („Parlament der Wirtschaft“) selbst festgelegt.



Hoheitliche Aufgaben



Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung

Stellungnahmen Gesetzesvorhaben
Kommunen, Land, Bund, EU

Wirtschaftspolitische
Grundsatzpositionen

Strukturanalysen Einzelhandel,
Dienstleistungsgewerbe

Zusammenarbeit mit anderen
IHKs, Vereinen und Initiativen

Regionalentwicklungspläne
Stadtsanierungskonzepte

Lokale Bündnisse für Familie

Mitwirkung
Tourismuskonzepte

Wirtschaftskonferenzen und
Standortinformationen



Förderung der regionalen Wirtschaft

IHK – Branchentreffs

Themen- und branchenbezogene
Informationsveranstaltungen

Standort- und
Ansiedlungsberatungen

Initiierung und Betreuung von
Netzwerken

Beratung über Inhalte und
Auswirkungen von Planvorhaben

Beratung zu
Technologietransfer



Kontakte
Kooperationsvermittlung

Unterstützung
Unternehmerinitiativen

Präsident

Hans Thon

Geschäftsführer Dreescher Immobilien Verwaltungs GmbH



Vizepräsidenten

Volker Rumstich
Transport GmbH
Geschäftsführer
Volker Rumstich



Autoteile M&M GmbH,
Ludwigslust
Geschäftsführer
Matthias Belke

Chirurgische Praxisklinik
Schwerin Mitte – MVZ GmbH
Geschäftsf. Gesellschafterin
Dr. Heike Thierfeld



Fertigungstechnik NORD GmbH
Geschäftsführer
Steffen Timm

Hauptgeschäftsführer

Siegbert Eisenach



Geschäftsbereiche

Aus- und Weiterbildung
Geschäftsbereichsleiter:
Peter Todt



**Existenzgründung und
Unternehmensförderung,
Innovation, Umwelt**
Geschäftsbereichsleiter:
Klaus Uwe Scheifler

Standortpolitik, International
Geschäftsbereichsleiterin:
Stefanie Scharrenbach



**Recht, Steuern,
Zentrale Dienste**
Geschäftsbereichsleiter:
Franz Joachim Hofer

IHK als „Kompetenter Dienstleister der Wirtschaft“

- Beratungen/Auskünfte zur Berufsbildung und Qualifizierung:
 - Ausbildungsfragen der Unternehmen, Azubis und Eltern
 - Qualifizierungsfragen der Unternehmen und Arbeitnehmer
-
- Auskünfte:
 - Steuerrecht/Rechtsauskünfte
 - E-Commerce/Telekom
 - Personen-/Güterkraftverkehr
 - Sachverständigenbenennungen
 - Verkehrsinfrastruktur
 - Technologie- und Umweltberatungen

- **Beratungen, z.B.:**

- Existenzgründungsberatung
 - Firmierung
 - Standortberatung/Ansiedlung
 - Umweltfragen, Öko-Audit
 - Technologieberatungen
 - Projekt „Runder Tisch“
-

- **Jährlich ca. 300 IHK-Informationsveranstaltungen, z.B.:**

- Regionalentwicklung, Standortpolitik
 - Bauleitplanungen
 - Arbeitsrecht
 - Steuer-, Abgabenrecht
 - Export-, Vermarktungshilfen
 - Berufswahl
 - Demographie
-

- **Kooperationsvermittlung und Unternehmerbörsen, z.B.:**

- „e-trade-center“, Unternehmensnachfolgebörse „nexxt“, Recyclingbörse, Technologiebörse, Kooperationsbörse usw.
-

- **Informationen zu Gesetzesänderungen und Neuerungen, z.B.:**

- Schuldrechtsreform, Unternehmenssteuerreform, Erbschaftsteuer usw.
-

- **Delegationsreisen und Messebeteiligungen**

- **IHK-Software „Unternehmensrating“ – Bilanzdatenanalyse, Stärken- und Schwächenanalyse sowie Rating für Windows**

- **Broschüren:**

- Existenzgründerleitfaden
 - Umwelt-Audit
 - Ökosteuern
 - Electronic Commerce
 - Praktische Arbeitshilfe Import – Export
 - Unternehmensrating
 - Unternehmensnachfolge
-

- **Merkblätter:**

- Abfalltransportgenehmigung
 - Die GmbH
 - Unternehmensformen im Überblick
 - Vorbereitung auf das Bankgespräch
 - Verpackungsverordnung
 - Carnet A.T.A.
-

Chancen für die Wirtschaft in Westmecklenburg



Hauptgeschäftsführung, Medien und Kommunikation

- Internetauftritt
- Marketing für die IHK
- IHK-Regionalkonferenzen
- Kritischer Partner der Politik



Aus- und Weiterbildung

- Fachkräftesicherung
- Berufsorientierungsmessen
- Ausländische Fachkräfte
- Abschlussprüfungen
- Bundeswehr



Standortpolitik, International



- **Infrastrukturentwicklung**
- **Tourismus und Einzelhandel**
- **Unterstützung von Exportgeschäften**
- **Unternehmerreisen und Messen**
- **Organisation von Ländersprechtagen**



Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt



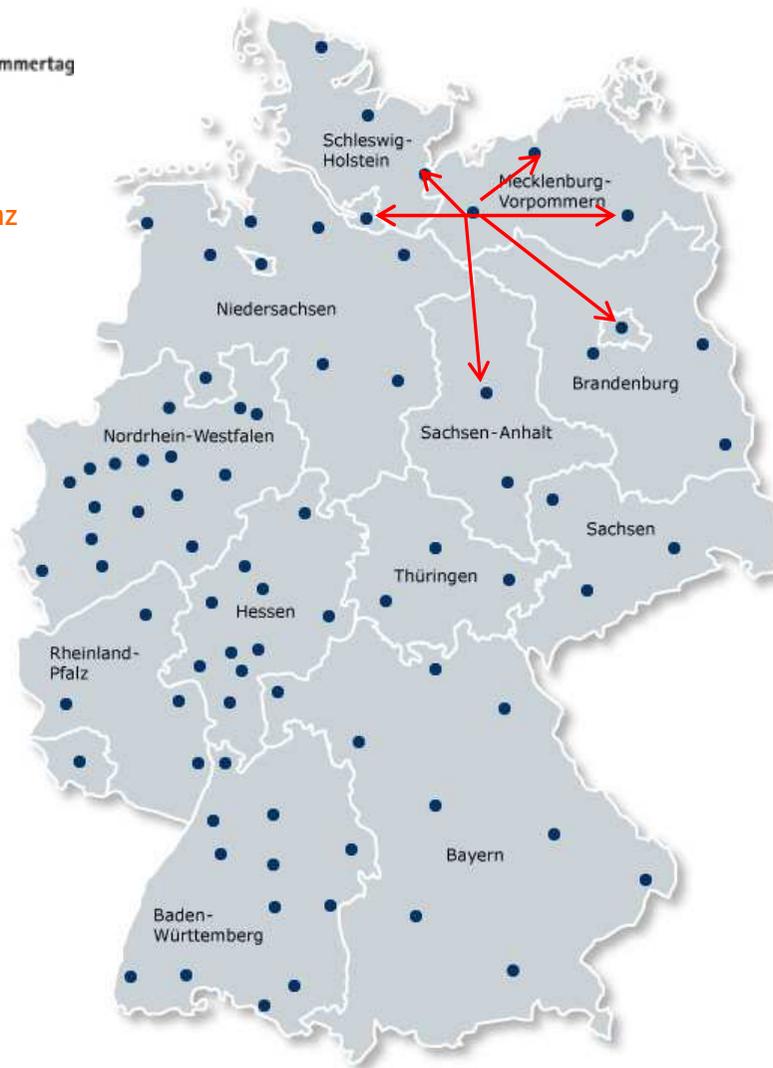
- Gründerberatung und Unternehmenssicherung
- EEG-Novelle
- Technologie- und Innovationspolitik
- Unternehmensförderung
- Industrie 4.0

Recht, Steuern, Zentrale Dienste

- Sachverständigenwesen
- Bausachverständigentage
- Wirtschaftsrecht
- Steuerrecht
- Einigungs- und Schiedsstellen
- Preisverleihung
Unternehmer in Verantwortung



Die IHK-Organisation



Geschäftsführung 2016/2017

Vertiefte Kooperation seit 2011

Kooperationsvereinbarung 2013

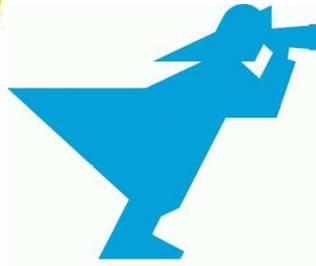


IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin



Wismarer Wirtschaftsgemeinschaft e.V.
Wirtschaftsverband für Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe



Tourismusverband
Mecklenburg-Vorpommern



Technologie-Beratungs-Institut GmbH



VEREINIGUNG DER
UNTERNEHMENSVERBÄNDE
FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.



**SICHERHEITS
PARTNERSCHAFT**
Mecklenburg-Vorpommern



IT-INITIATIVE
MECKLENBURG-VORPOMMERN



**FÖRDERER VON
HOCHSCHULEN
IN SCHWERIN e.V.**



BMV
BÜRGSCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN

MBMV
MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN

... und über MV hinaus



Präqualifizierungsdatenbank
für den Liefer- und Dienstleistungsbereich



IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHK)





**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!**



IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

Ernährungswirtschaft: Genuss aus der Region





IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Schwerin

Maritime Wirtschaft + Holzcluster

